

des ZK zum Bericht der Kreisleitung Rathenow über Ergebnisse und Erfahrungen der Entwicklung des innerparteilichen Lebens und der Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen.

### **Zu den Vorschlägen und Hinweisen der Genossen**

In den Aussprachen wurde eine Fülle von Ideen, konstruktiven Gedanken, Vorschlägen und Hinweisen zur Sprache gebracht, die vor allem darauf gerichtet sind, die Parteibeschlüsse im eigenen Verantwortungsbereich konsequent durchzuführen, Effektivitätsreserven für den Leistungsanstieg zu erschließen und die Kampfkraft der Grundorganisationen durch ein interessantes, alle Genossen mobilisierendes innerparteiliches Leben weiter zu erhöhen. Die Genossen sprachen sachlich und engagiert. Sie legten die Fragen und Probleme, die es zu lösen gilt, energisch, vertrauensvoll und mit Weitblick dar. Die Gespräche und die unterbreiteten Vorschläge demonstrierten die Lebenskraft der innerparteilichen Demokratie. In der übergroßen Mehrzahl der Grundorganisationen wurde feinfühlig und schnell auf das reagiert, was die Genossen bewegt, jeder Hinweis sorgfältig geprüft und ohne Zeitverzug das realisiert, was möglich war. Die Gespräche widerspiegelten, daß der Beschluß des Sekretariats des ZK zu Bischofswerda in den Grundorganisationen eine starke Resonanz gefunden hat. Er wurde als hoher Anspruch an die Qualität der eigenen Arbeit verstanden und bewirkte, daß die leitenden Kader auf allen Ebenen der Sorge um den Menschen höhere Aufmerksamkeit schenken.

Die Vorschläge und Hinweise beinhalten:

Die weitere Erschließung von Leistungsreserven in der Volkswirtschaft = 40 Prozent;

die Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens = 30 Prozent;

kommunalpolitische Fragen = 20 Prozent;

Arbeits- und Lebensbedingungen = 10 Prozent.

Die *Vorschläge zur Erschließung weiterer Leistungsreserven* betreffen vor allem Fragen der materiell-technischen Sicherstellung der Plandurchführung in einer Reihe von Kombinat- und Betrieben. In Betrieben mit Planrückständen wurden konstruktive Vorschläge zur besseren Arbeitsorganisation, zur Kooperation und zur Erhöhung von Ordnung, Disziplin und Sauberkeit unterbreitet. Kritische Bemerkungen gab es in einigen Betrieben zum ungenügenden Auftreten staatlicher Leiter in Arbeitskollektiven, zum Aufschieben von Entscheidungen und zur Nichtbeachtung der Hinweise der Arbeiter, wie zum Beispiel im Kombinat Fahrzeug- und lagdmaschinenwerk »Emst Thälmann« Suhl Im Dieselmoto-